

2. Haben Sie eine/n feste/n Ansprechpartner/in in der Leitung?  
Wenn nein, wünschen Sie sich jemanden?
3. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Team, mit dem Sie ggf. zusammenarbeiten? Was wünschen Sie sich in dieser Hinsicht?
4. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit den beruflichen Mitarbeitenden in der Einrichtung? Was wünschen Sie sich in dieser Hinsicht?

#### IV. Der Ausblick auf Schwerpunkte und Ziele

*Versuchen Sie – möglichst konkret – Ihre Planungen und Perspektiven für Ihren Tätigkeitsbereich zu benennen. Die Gesprächsergebnisse aus diesen Fragen können Sie als Ziele auf dem Vereinbarungsbogen festhalten.*

1. Welche Ziele haben Sie für die nächste Zeit?
2. Welche Vorhaben und Aktivitäten sollen weitergeführt werden und welche nicht?
3. Welche Hindernisse sehen Sie? Haben Sie Ideen für eine Lösung?
4. Wo finden Sie Unterstützung und mit wem könnten Sie zusammenarbeiten?

#### V. Weitere Entwicklung und Unterstützung

*Für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit brauchen Sie vielleicht Unterstützung oder Fortbildung. Benennen Sie hier Ihre Wünsche oder Fragen.*

1. Passt Ihr Engagement in Ihre aktuelle Lebenssituation – oder sind zeitliche oder sonstige Veränderungen sinnvoll / nötig?
2. Haben Sie eine Vorstellung davon, wie lange Sie Ihr Engagement fortsetzen möchten oder können?
3. Möchten Sie sich fachlich oder in Glaubensfragen weiterentwickeln oder fortbilden?
4. Was wünschen Sie als Unterstützung von der Leitung?

#### VI. Allgemein

*Gibt es für Sie ein wichtiges Thema, das in den bisherigen Fragen nicht angesprochen wurde?*

#### VII. Dank und Verabschiedung

*Raum für wechselseitigen Dank und evtl. Verabredungen.*

In Anlehnung an: Haus für kirchliche Dienste der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers:  
„Leitfaden für regelmäßige Gespräche“

## Information und Kontakt



Harald Fellechner



Ursula Kranefuß



Ina-Marie Mühling



Marita Vollmer



Institut für Engagementförderung  
**Drei F+**  
Rockenhof 1  
22359 Hamburg  
Tel.: 040 519 000 850  
Fax: 040 519 000 899  
E-Mail: dreifplus@kirche-hamburg-ost.de

[www.dreifplus.de](http://www.dreifplus.de)

+ Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Hamburg-Ost

klipp + klar

2012 | Nummer 4

# Reden ist Gold!

Regelmäßige Gespräche  
mit ehrenamtlich  
Mitarbeitenden

Anregungen zum  
Ehrenamt und  
Freiwilligen Engagement



“”

# 12 gute Gründe

klipp + klar

Es gibt gute Gründe, sich für regelmäßige Gespräche mit freiwillig und ehrenamtlich Engagierten zu entscheiden.

In diesem Heft finden Sie eine kurze Reflexion als Entscheidungshilfe und konkrete Hinweise zur Durchführung regelmäßiger Gespräche mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Außerdem finden Sie einen „Gesprächsleitfaden“. Er unterstützt Leitende in der Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen mit ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Ein Muster für Zielvereinbarungen finden Sie auf der homepage des Drei F+ im Downloadbereich unter [www.dreifplus.de](http://www.dreifplus.de).

## 12 gute Gründe für regelmäßige Gespräche mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

### Regelmäßige, gut strukturierte Gespräche

- vertiefen den Kontakt und fördern gelingende Zusammenarbeit
- fördern die Transparenz kirchlicher Arbeit
- klären Ziele und Bedarfe
- würdigen ehrenamtliches/freiwilliges Engagement

### Freiwillig Engagierte

- wollen ihre Erfahrungen einfließen lassen
- brauchen einen Ort und Anlass um Rückmeldung aus der Organisation zu bekommen und an die Organisation geben zu können
- möchten Perspektiven für ihre weitere Mitwirkung gewinnen
- wünschen sich Unterstützung in der Entwicklung von Kompetenzen

### Leitende in Gemeinde oder Einrichtung

- erhalten Informationen über die verschiedenen Engagement-Bereiche
- erfahren, wie es den Mitarbeitenden geht
- berücksichtigen die Anliegen und Hinweise der Freiwilligen, damit Aktivitäten gut gelingen
- bekommen Überblick über Problemanzeigen und können dadurch bewusst Veränderungen herbeiführen

## Wer redet mit wem?

- Leitende in Gemeinde oder Einrichtung (Kirchengemeinderat, FreiwilligenkoordinatorIn, Hauptamtliche) führen regelmäßige Gespräche mit freiwillig Engagierten, die einen Arbeitsbereich (Gruppe, Projekt) weitgehend selbständig verantworten.
- Gruppen, die mit ihrem Engagement ein gemeinsames Ziel verfolgen, werden regelmäßig zu einem Gruppengespräch eingeladen.
- Gruppengespräche können von den jeweiligen Leitenden einer Gruppe (hauptamtlich oder ehrenamtlich) geführt werden.

## Wie ist der Rahmen für das Einzel-Gespräch?

- die Einladung zum Gespräch geht von der (Gemeinde-) Leitung aus
- das Gespräch unterliegt der absoluten Vertraulichkeit
- es dauert zwischen 60 und 120 Minuten
- es findet in angenehmer, ungestörter Atmosphäre statt
- das Gespräch wird nicht protokolliert
- es können Ziele verabredet und schriftlich festgehalten werden

## Was ist zu beachten?

- achten Sie darauf, dass keine uneinlösbaren Versprechungen gemacht werden
- reden Sie nicht über Dritte (außer es geht um eine Kooperation)
- verabreden Sie konkrete, umsetzbare und realistische Ziele

## Gesprächsleitfaden

Im Folgenden finden Sie einen Gesprächsleitfaden. Er dient beiden Seiten als Anhaltspunkt. Nicht alle Themen und Fragen müssen im Gespräch vorkommen.

Bitte prüfen Sie, welche Punkte Sie ggf. weglassen, anders formulieren oder auch ergänzen wollen.

Lesen Sie die Fragen vor dem Gespräch durch und notieren Sie sich, wenn Sie möchten, Stichworte dazu.

# Gesprächsleitfaden

klipp + klar

## I. Der Rückblick

*Nehmen Sie sich Zeit, auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit zurückzublicken. Im regelmäßigen Gespräch besteht die Möglichkeit, eine Bestandsaufnahme zu machen und Erfolge und Probleme zu benennen.*

1. Was macht Ihnen bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit am meisten Freude?
2. Sind Sie mit den Absprachen und Regelungen bezüglich Ihrer Tätigkeit zufrieden?
3. Wie groß ist der zeitliche Umfang Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?
4. Was gelingt gut und was möchten Sie gern verbessern?
5. Wie zufrieden sind Sie mit den Rahmenbedingungen für Ihre Arbeit?
6. Gibt es Schwierigkeiten?
7. Haben Sie ausreichend Möglichkeiten, Ihre Arbeit gegenüber anderen darzustellen (z.B. im Kirchengemeinderat, im Gottesdienst, der Mitgliederversammlung oder in der örtlichen Presse)?
8. Haben Sie an Fortbildungen teilgenommen?
9. Wird Ihr Engagement ausreichend gesehen und anerkannt?
10. Fühlen Sie sich in theologischen Fragen und in Ihrer geistlichen Entwicklung ausreichend begleitet?

## II. Kompetenzen und Begabungen

*Die folgenden Fragen dienen Ihrer Selbsteinschätzung.*

1. Wo sehen Sie Ihre persönlichen Stärken?
2. Welche Kompetenzen würden Sie gern mehr einbringen als bisher?
3. Was fällt Ihnen bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit manchmal nicht so leicht?
4. Gibt es irgendetwas, wo Sie sagen: “Das möchte ich noch gerne können oder da möchte ich noch etwas dazulernen?”

## III. Zusammenarbeit

*Sie haben in der Regel mit der Leitung (Kirchengemeinderat, Pfarramt, Vorstand) und mit anderen Mitarbeitenden (beruflichen und ehrenamtlichen) zu tun. Im Gespräch können Sie hierzu Ihre Eindrücke benennen. Denken Sie dabei auch an die Würdigung Ihrer Arbeit, die Beteiligung an Entscheidungen oder an den Umgang mit Konflikten.*

1. Welche Erfahrungen haben Sie mit der Leitung dieser Organisation gemacht und was erwarten Sie?

>>>